

Ernährung - Senioren

Experten: Ernährungssituation deutscher Senioren ist besorgniserregend

Bis zu zehn Prozent der zu Hause lebenden Senioren und zwischen 40 und 60 Prozent aller Altenheimbewohner sind mangelernährt. Dies ist das zentrale Ergebnis eines internationalen Experten-Meetings der BANSS-Stiftung.

Ein Grund für diese hohe Zahl sei, dass die meisten Ernährungsstörungen nicht erkannt werden. Es fehle an allgemein anerkannten Diagnosekriterien, die es dem Arzt erlauben, eine Mangelernährung zu erkennen, so Dr. Jürgen Martin Bauer, Spezialist für Altersheilkunde (Geriatric) an der Universität Erlangen, in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift (DMW).

Die wertvollsten Hinweise ergeben sich für Bauer aus den Angaben der älteren Menschen sowie einfachen Messungen wie Body Mass Index und Wadenumfang. Hierzu haben Experten zwei einfache Tests entwickelt. Der ausführliche „MNA“ (Mini Nutritional Assessment) und der etwas schnellere NRS 2002 (Nutritional Risk Screening) erlaubten es, sich innerhalb kurzer Zeit einen ersten Eindruck vom Ernährungszustand seiner älteren Patienten zu machen, so der Mediziner. Er fordert: „Diese Tests sollten ab dem 65. Lebensjahr bei allen Menschen durchgeführt werden, insbesondere aber bei Bewohner von Altenheimen und Krankenhauspatienten.“ (Quelle: CAREkonkret, Woche 17/2006)

<http://www.vincentz.net/carekonkret/>